

Den Audi Quattro nicht geschont

Motorsport: Mitglied des MSC Wahlscheid beim Eifel-Rallye-Festival

VON GÜNTHER WOLFF

LOHMAR. Wenn die Nennliste zum Eifel-Rallye-Festival geöffnet wird, ist der Andrang groß. Die Veranstaltung, mittlerweile das größte Aufeinandertreffen der außergewöhnlichsten und spektakulärsten Boliden aller Zeiten, lockte in diesem Jahr mit einer Rekordzahl von 65 Gruppe B- und Gruppe S-Fahrzeugen und historischen Rallye-Boliden insgesamt 150 Fahrzeuge aus fünf Jahrzehnten in die Vulkaneifel.

Wenn die Fahrzeuge aus 50 Jahren Rallyegeschichte, teils Originale, teils bis aufs kleinste Detail nachgebaute Repliken, sich in der Eifel einfinden, gehören auch die nachfolgenden Fahrer dazu. Angefeuert von den zigtausenden Zuschauern bei den Sonderprüfungen ließen es sich Rallye-Champions Walter Röhrl, Miki Biason, Stig Blomqvist, Yves Loubet, Harald Demuth und Matthias Kahle nicht nehmen, „ihre“ Fahrzeuge aus früheren Zeiten selbst zu bewegen.

Mit dabei in dieser elitären Welt der Rallye-Piloten war auch diesem Jahr wieder das langjährige Mitglied des MSC Wahlscheid, Thomas John, mit seinem originalen Audi Quattro A2 aus dem Jahr 1985. Das Fahrzeug wurde von John Bosch in der Rallye-Europameisterschaft 1985/86 eingesetzt. Betreut wurde das Team Thomas John und Co-Pilot Guido Gronenwald von einem weiteren Mitglied des Motorsportvereins aus dem Aggerthal.

Der auf historische Fahrzeuge spezialisierte Dirk Till-



Schön anzuschauen, nicht nur bei spektakulärer Fahrweise. Thomas John mit seinem Boliden aus dem Jahr 1985. (Foto: Wolff-Sportpress)

manns, selbst Rallye-Pilot und Besitzer einer Werkstatt in Lohmar, hatte den „Quattro“ hervorragend vorbereitet. Mit spektakulärer Fahrweise wurde das Team John/Gronenwald schnell zum Liebling der Zuschauer. Sie ließen das Fahrzeug so richtig „fliegen“.

Ob beim Shakedown am Donnerstag im „Manta-Loch“

oder Freitag bei der „Bosch Superstage“ mit Wasserdurchfahrt, Sprungkuppe und Schotter-Driftkurve, Thomas John schonte sein Fahrzeug nicht, ging wie immer voll auf Angriff.

Bei der Nachtprüfung Hilgerath traten dann, durch die schonungslose Fahrweise bedingt, Probleme an der Bremse des rechten Hinterrades auf.

Dieser Defekt wurde von Dirk Tillmanns schnell behoben, einem Neustart am Samstag stand nichts im Weg.

Doch der Einsatz war nicht von langer Dauer – bei Wertungsprüfung drei rutschte der „Rothmans Quattro“ mit einem Reifenschaden in einer Linkskurve in den Graben. Der dabei erlittene Schaden ließ sich

mangels der dafür erforderlichen Ersatzteile in der Kürze der Zeit nicht komplett beheben. Um das Fahrzeug nicht weiter zu beschädigen entschied sich das Team, den Boliden aus der Veranstaltung zu nehmen. Thomas John deutete nur an: „Nächstes Jahr wird es ja wieder ein Eifel-Rallye-Festival geben.“

Nur noch ein Startplatz ist zu haben

Volleyball-Turnier
Ball über die Schnur

VON OLAF POHL

TROISDORF. Die Volleyball-Abteilung des 1. FC Spich lädt am 3. und 4. September bereits zum dritten Mal zu ihrem Turnier „Ball über die Schnur“ ein. In der Dreifachhalle an der Asselbachstraße stehen dann vier Spielfelder zur Verfügung.

Die insgesamt 24 Startplätze sind fast komplett vergeben. Lediglich bei den Männern wird noch ein Team aus der Landesliga oder Verbandsliga gesucht, um das Feld zu komplettieren. Bei den Frauen starten Mannschaften aus der Bezirksklasse bis zur Landesliga.

Spichs Pressewart Matthias Wiegand, der auch zum jungen Orga-Team (17 bis 24 Jahre alt) des überregionalen Volleyballturniers gehört, ist die Vorfreude anzumerken: „Wir erwarten neben zahlreichen Zuschauern etwa 250 aktive Sportler und richten damit das größte Hallenvolleyball-Turnier in der Region Köln/Bonn aus.“

Das Turnier beginnt am Samstag um 10 Uhr. Am Abend findet eine große Party statt. Anschließend kann in der Halle übernachtet werden. Bereits jetzt haben sich rund 130 Interessenten beim Veranstalter gemeldet. Der Sonntag startet mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach gehen die Finalspiele über die Bühne. Die Siegerehrung ist voraussichtlich am Sonntag gegen 16:30 Uhr. Begleitet wird das Turnier von zwei C-Schiedsrichterlehrgängen des Westdeutschen Volleyball-Verbandes.